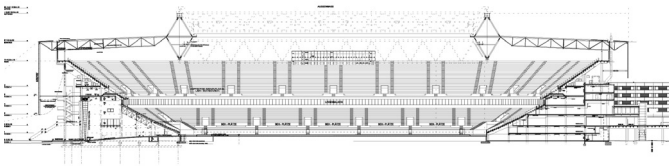
# ESPRIT ARENA
## DÜSSELDORF



**KONZEPT |** Überzeugendes Merkmal des siegreichen Wettbewerbsbeitrages ist der Entwurf der Arena als hochflexible Austragungsstätte hinsichtlich der Bewerbung zur Fußballweltmeisterschaft 2006 und der möglichen Umbau- bzw. Erweiterungsoption zum möglichen Austragungsort der olympischen Spiele 2012.

Ursprünglich war die Rasenfläche als Hubbodenkonstruktion geplant, bei der der gesamte Rasen in die Dachebene translociert wurde und so eine geschlossene Arena bei gleichzeitiger Besonnung und Belichtung der Rasenfläche generierte. Die Architektur der Multifunktionsarena Düsseldorf wird als sichtbar spannungsreiche Überlagerung von Rechteckform (transparente Screenfassade aus Aluminium-Tubes) und gerundetem Innenbaukörper (Tribünenrund) konzipiert.

Die äußere Hülle dient als sogenannte Mediascreenfassade, auf der mittels Lichtprojektion - insbesondere in den Abend- und Nachtstunden - eine animierende Fernwirkung mit hoher Bildqualität erzielt werden kann.

**Projektdaten**

| | |
|---|---|
| **Bauherr** | Multifunktionsarena Immobilienges. mbH & Co. KG/ Stadt Düsseldorf |
| **BGF (o)** | ca. 160.000 m² |
| **Leistungsphase** | 1-5 |
| **Internationaler Wettbewerb** | 1. Preis 2002 |

sop (slapa oberholz pszczulny I architekten, vormals JSK Düsseldorf) haben im Auftrag der JSK Architekten GbR und/oder der JSK International GmbH die Leistungsphase 1-5 nach HOAI erbracht.